

Vermischtes



Foto: dpa

[\[ <<< zurück \]](#)

2004

## Fast 40.000 starben an Lungenkrebs

### Vierthäufigste Todesursache - Deutlicher Anstieg gegenüber 1984

Wiesbaden - Fast 40.000 Menschen sind 2004 an Lungenkrebs gestorben. Wie das Statistische Bundesamt am Montag in Wiesbaden zum Weltnichtrauchertag am 31. Mai mitteilte, waren 2004 gut fünf Prozent der Sterbefälle auf für Raucher typische Erkrankungen zurückzuführen. 20 Jahre zuvor, 1984, waren solche Erkrankungen erst für knapp vier Prozent der Sterbefälle verantwortlich.

Erkrankungen, "die in Zusammenhang mit dem Konsum von Tabakprodukten gebracht werden können", waren 2004 laut Bundesamt verantwortlich für den Tod von 41.342 Menschen. Neben Lungenkrebs (39.798 Sterbefälle) werden auch Kehlkopfkrebs (1.496 Sterbefälle) und Luftröhrenkrebs (48 Sterbefälle) zu den Folgeerkrankungen des Rauchens gezählt. Auffällig ist den Angaben zufolge, dass an den genannten Todesursachen knapp drei Mal mehr Männer als Frauen starben.

1984 gingen mit 33.589 Personen knapp vier Prozent aller Sterbefälle auf die oben genannten Krankheiten zurück. Mit 27.931 gestorbenen Männern (83 Prozent) war deren Anteil an raucherspezifischen Todesursachen damals fast fünf Mal höher als der weiblicher Gestorbener.

Allein der Lungenkrebs stellte 2004 in Deutschland die vierthäufigste Todesursache dar; 1984 war er noch die sechsthäufigste Todesursache, wie das Bundesamt erklärte. Mit 28.786 Todesfällen im Jahr 2004 war er bei den Männern sogar - wie bereits 2003 - die dritthäufigste Todesursache. War Lungenkrebs im Jahr 2002 noch die zehnthäufigste

Todesursache bei Frauen gewesen, so belegte er 2004 Platz 7. In Deutschland starben somit 48 von 100.000 Einwohnern an Lungenkrebs (Männer: 71 je 100.000, Frauen: 26 je 100.000).

Bezogen auf die Bundesländer zeigen die Sterbeziffern, dass in Bremen und im Saarland mit fast 67 beziehungsweise 63 Sterbefällen je 100.000 Einwohnern die Sterblichkeit am höchsten war. In Baden-Württemberg (35 je 100.000) und Bayern (37 je 100.000) starben bundesweit die wenigsten Personen an der Todesursache Lungenkrebs.

Das durchschnittliche Alter der an Lungen-, Kehlkopf- und Luftröhrenkrebs Gestorbenen lag 2004 bei 69 Jahren. Bei Berücksichtigung aller Todesursachen sterben die Menschen in Deutschland durchschnittlich im Alter von 76 Jahren, somit sterben Personen mit für Raucher symptomatischen Erkrankungen durchschnittlich sieben Jahre früher.

*AP*

29.05.2006 - aktualisiert: 29.05.2006, 12:48 Uhr

 nach oben

© 2006 Stuttgarter Zeitung online | Impressum | Leserbrief schreiben

**URL dieser Druckversion:**

[http://www.stuttgarter-zeitung.de/stz/page/detail.php/1169074/artikel\\_bildlinks\\_druck](http://www.stuttgarter-zeitung.de/stz/page/detail.php/1169074/artikel_bildlinks_druck)

**Original-Artikel:**

<http://www.stuttgarter-zeitung.de/stz/page/detail.php/1169074>